Ein gut bestelltes Haus : Wolfgang K. Meyer-Hayoz verlässt die "Industrial Designers"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-119780

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IHRE OFFIZIELLEN CADILLAC HÄNDLER:

Aarau
Glaus & Co. AG
064/22 13 32.

Basel
AAA Agence Américaine Automobiles SA
061/335 61 11.

Bern
Bellevue Garage AG
031/46 22 22.

Besenbüren
Rudolf Senn AG
057/46 14 40.

Biel
Merz & Amez-Droz AG
032/23 42 11.

Chur
Grand Garage Dosch AG
081/21 51 71.

Fribourg
Automobiles Belle-Croix SA
037/24 98 28.

Genève
City-Automobiles SA
022/734 14 00.

Lausanne
Ets Ramuz & Garage Edelweiss SA
021/25 31 31.

Lugano-Resega
Amicar SA
091/52 61 31.

Luzern-Ebikon
Auto Koch AG
041/36 66 66.

Neuenhof
Erhard Matter
056/86 28 44.

Solothurn-Bellach
Werkhof-Garage AG
065/38 23 23.

St. Gallen
Centralgarage AG
071/29 33 11.

Winterthur
Eulach-Garage AG
052/212 23 33.

Zug
Iten Autos
042/23 23 66.

Zürich
Tip-Top Autowerk AG
01/404 25 25.

Zürich
Garage Riesbach AG
01/422 22 11.

McCANN-ERICKSON 111.36M.01 A

* **Fr. 1'494.-** pro Monat: Laufzeit 36 Monate. Maximale Fahrleistung 45'000 km, 15'000 km pro Jahr. Kaution von 10% des Listenpreises. Vollkasko nicht inbegriffen.

Ein gut bestelltes Haus

Wolfgang K. Meyer-Hayoz war zwischen 1987 und 1993 Präsident des Schweizerischen Verbandes Industrial Designers (SID). An der Generalversammlung am 3. April ist er zurückgetreten.

Wolfgang Meyer-Hayoz und der SID-Vorstand haben in den letzten Jahren viel Kraft auf den «Umbau» des SID verwendet. Das war nötig, denn als der Präsident sein Amt antrat, war der Beruf des Industrial Designers schon in Veränderung begriffen. Der Designer als Einzeltäter war mehr und mehr auch als Berater und Moderator in Entwicklungsgruppen gefragt; neben der klassischen Aufgabe formaler Gestaltung von Waren und Maschinen wurden umfassendere Konzepte immer wichtiger. Diese Veränderung ist natürlich noch nicht abgeschlossen. Der SID hat aber frühzeitig darauf mit einer Anpassung der Strukturen und auch seiner Arbeitsweise reagiert. Wo zum Beispiel einst eine Teilzeitsekretärin während weniger Wochenstunden die Festung hielt, funktioniert heute ein permanent besetztes Sekretariat als Auskunfts- und Anlaufstelle. Professionalität ist ein Wort, das der scheidende Präsident gerne gebraucht, wenn er die Veränderungen des organisatorischen Unterbaus des SID begründet. Es entstanden eine Honorarordnung, allgemeine Geschäftsbedingungen, eine Fach-, eine Schieds- und eine Disziplinarkommission. Damit erhielten die im Verband organisierten Designer, die ja meist als Kleinunternehmer tätig sind, einen einigermassen sicheren Rahmen und eine Palette Dienstleistungen. Qualität sei schliesslich nur möglich vor einem auch ökonomisch berechenbaren Hintergrund. Gewicht erhielt während Meyer-Hayoz' Präsidentschaft auch Öffentlichkeitsarbeit. Eine Reihe von Veranstaltungen wurde organisiert, etwa zu CAD, Ausbildung, Marketing und in letzter Zeit Ökologie und Design. Das Mitteilungsblatt SID-intern wurde geschaffen und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochparterre eingefädelt. Auch die Mitgliederstruktur des Verbandes hat sich verändert. Zwanzig Fördermitglieder, darunter so gewichtige wie Ascom, Fela, OSEC, Vitra, Création Baumann u.a. unterstützen heute den SID. 10 Designer, die die neue Ausrichtung des SID und auch den erhöhten Mitgliederbeitrag nicht akzeptieren mochten, sind ausgestiegen. Dafür sind Neue aus anderen Bereichen dazu gekommen, etwa die Leute der Gruppe Nose Design Intelligence. Auch die Mittel des Verbandes sind gewachsen.

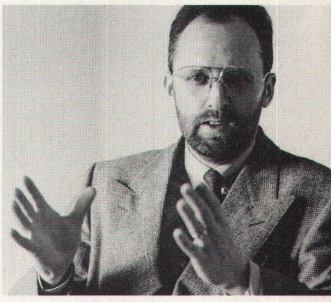

Bild: Andreas Wolfensberger

Wolfgang K. Meyer-Hayoz, scheidender Präsident des SID, verlässt ein gut bestelltes Haus

Das Budget stieg von ca. 30 000 Franken auf bald 80 000 Franken. Der SID hat sich ausserdem andern Designerberufen gegenüber geöffnet. Neben Maschinen, Geräten und Möbeln gehören auch Textilien, Mode, visuelle Kommunikation und Ausstellungsgestaltung zum Bereich Industriegestaltung. Meyer-Hayoz: «Ich halte es für eminent wichtig, inhaltlich den Gesamtprozess auch interdisziplinär zu überdenken und Gemeinsamkeiten mit in diesen Feldern tätigen Kolleginnen und Kollegen herauszuarbeiten.» So nahm der SID Gespräche mit dem Grafikerverband (SGV) auf. Längerfristiges Ziel ist ein branchenübergreifender Designverband, ähnlich wie er zurzeit in Österreich entsteht. HP